Aktuelles aus der Zentralstelle SPITEX

Autor(en): **Spitex-Team**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (1989-1990)**

Heft 27

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-790194

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aktuelles aus der Zentralstelle SPITEX

Rückblick auf die ersten Monate

Die ersten Monate standen ganz unter dem Zeichen des Aufbau's und der Einarbeitung. Wir mussten unsere gesamten Arbeitsplatzstrukturen aufbauen. Weiter hatten wir Gelegenheit, uns in die Spitex-Geschichte der Stadt Zürich einzulesen und uns auch über bereits bestehende Spitex-Modelle zu informieren. Es gehörte auch zu unseren Aufgaben, Kontakt zu den verschiedenen Ämtern, Institutionen und Schulen herzustellen und dabei abzuklären, wo eine zukünftige Zusammenarbeit sinnvoll wäre. Viel Zeit beanspruchte die sorgfältige Vorbereitung unserer vorgesehenen Besuche mit den verschiedenen Haus- und Krankenpflege-Organisationen und die Erarbeitung der dafür notwendigen Grundlagenpapiere. Eine interessante Aufgabe ist die Zusammenstellung einer Dokumentation und kleinen Fachbibliothek zu Themen wie Altersfragen, Gesundheitspolitik, Personalfragen und -schulung etc.

Geplantes Vorgehen:

In einem ersten Schritt besuchen Herr Winkelmann, Herr Gugger und die entsprechende Beraterin die Präsidentinnen aller Gemeindekrankenpflege- und Hauspflegevereine.

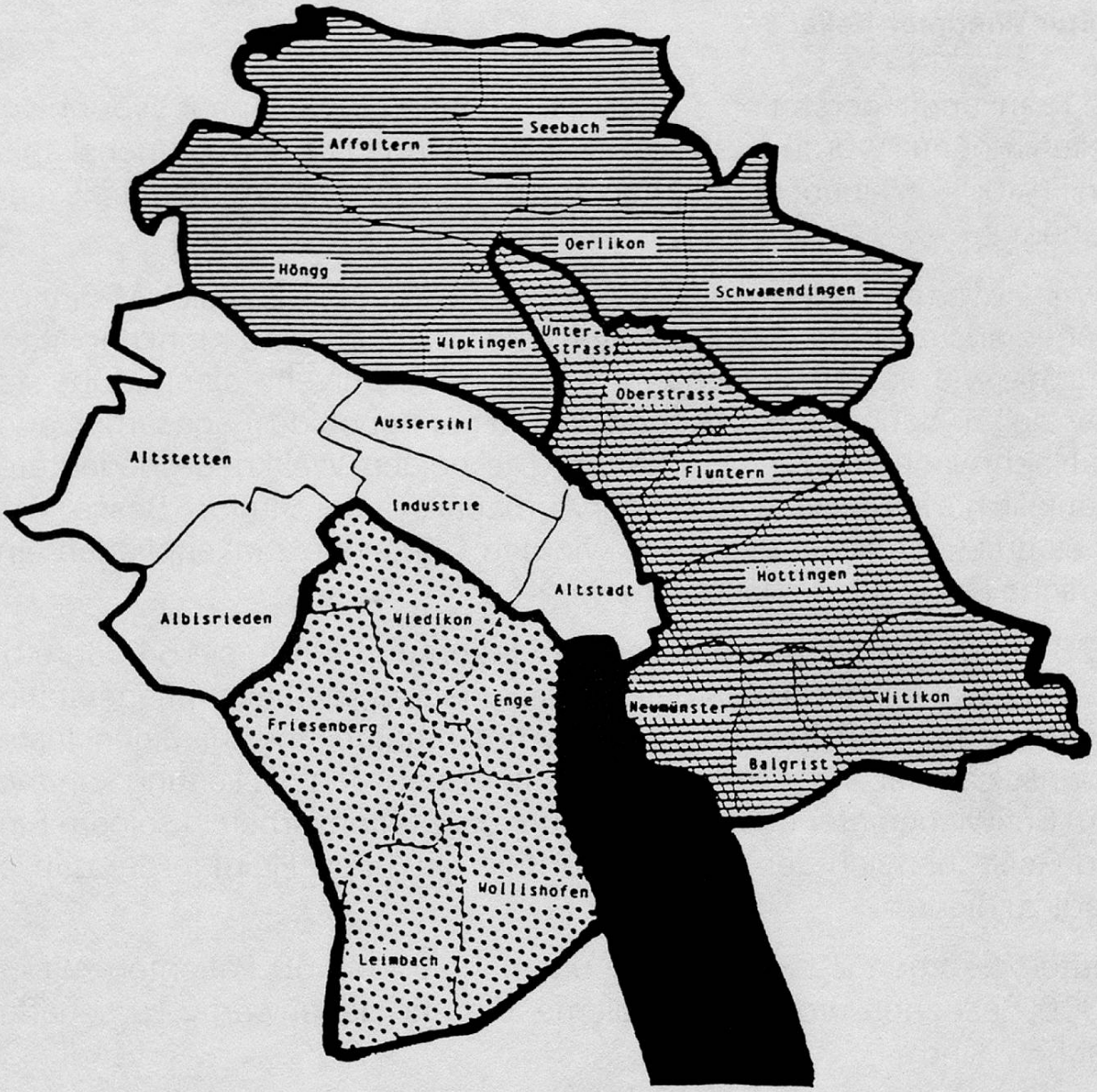
Anschliessend nehmen die Beraterinnen Kontakt mit den rund 40 bestehenden Gemeindekrankenpflege- und Hauspflege-Teams auf. Sinn und Zweck dieser Besuche sind:

- gegenseitiges Kennenlernen
- Erfassung des Entwicklungsstandes der einzelnen Organisationen in bezug auf das Spitex-Leitbild.
- Anliegen der verschiedenen Organisationen entgegennehmen und partnerschaftlich Lösungswege erarbeiten.
- Wünsche und Bedürfnisse für Fortbildungsveranstaltungen erfassen.

Uns allen ist es ein Anliegen, gewachsene Strukturen zu beachten und die Autonomie der verschiedenen Organisationen zu respektieren. Wir hoffen, dass es uns gelingen wird, eine Basis des Vertrauens herzustellen, welche eine fruchtbare Zusammenarbeit ermöglicht.

Spitex-Team

Zentralstelle Spitex:
Aufteilung der Gebiete und Mitarbeiterinnen innerhalb der Stadt



ZH - Süd	Christina Christen	Tel. 216 44 91
ZH - West	Sylvia Gasser-Bierter	Tel. 216 44 93
ZH - Nord	Annemarie Fischer	Tel. 216 44 92
ZH - Ost	Susanne Keul	Tel. 216 43 87